



**StädteRegion
Aachen**

StädteRegion Aachen · 52090 Aachen
Stadt Monschau
FB I.1-Planung, Hochbau
Frau Sabine Carl
Laufenstr. 84
52156 Monschau

Der Städteregionsrat

A 70 - Umweltamt

Dienstgebäude
Zollernstraße 20
52070 Aachen

Telefon Zentrale
0241 / 5198 - 0

Telefon Durchwahl
0241 / 5198 2622

Telefax
0241 / 5198 2268

E-Mail
Sema.Serttuerk@
StaedteRegion-Aachen.de

Auskunft erteilt
Frau Serttürk

Raum
F325

Aktenzeichen
(bitte immer angeben)
2020/089

Datum
07.04.2020

Telefax Zentrale
0241 / 53 31 90

Bürgertelefon
0800 / 5198 000

Internet
www.staedteregion-aachen.de

Bankverbindungen
Sparkasse Aachen
IBAN
DE21 3905 0000 0000 3042 0
BIC AACSD33XXX

Postbank
IBAN
DE52 3701 0050 0102 9865 0
BIC PBNKDEFFXXX

Erreichbarkeit
Buslinien 3, 7, 11, 13,
14, 21, 27, 31, 33, 34, 36, 37
51, 54, SB 63 bis Haltestelle
Normaluhr. Ca. 5 Minuten
Fußweg vom Hauptbahnhof.

* Elektronischer Zugang zur
StädteRegion Aachen
Bitte beachten Sie die Hinweise
unter www.staedteregion-aachen.de/eZugang

**86. Änderung des Flächennutzungsplanes Aussichts- und Richtfunkturn
Mützenich Steling
Ihr Schreiben vom 11.03.2020**

Sehr geehrte Frau Carl,

die StädteRegion Aachen nimmt zur vorgelegten Bauleitplanung wie folgt
Stellung.

A 70 - Umweltamt

Natur und Landschaft:

Es bestehen keine grundsätzlichen Bedenken.

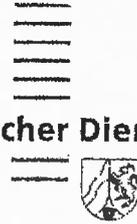
Wie in der Artenschutzprüfung Stufe I dargelegt, ist im weiteren Verfahren eine
Kartierung der Brutvögel erforderlich, mit besonderer Berücksichtigung der
Greifvögel und Eulen, um mögliche artenschutzrechtliche Verbotstatbestände
ausschließen zu können.

Eine Beteiligung des Naturschutzbeirates in der Sitzung am 26.05.2020 behalte
ich mir vor.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Petermann unter der Tel.-Nr. 0241/5198-2684
zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Barbara Schilling



Geologischer Dienst NRW – Landesbetrieb – Postfach 10 07 63 D-47707 Krefeld

Stadt Monschau
Die Bürgermeisterin
Rathaus
Laufenstraße 84
52156 Monschau

Landesbetrieb
De-Greif-Strasse 195
D-47803 Krefeld
Fon +49 (0) 21 51 897-0
Fax +49 (0) 21 51 897-5 05
poststelle@gd.nrw.de
Helaba
Girozentrale
IBAN: DE3130050000004005617
BIC: WELADED3333

Bearbeiter: Christian Dieck
Durchwahl: 897-499
E-Mail: christian.dieck@gd.nrw.de
Datum: 6. April 2020
Gesch.-Z.: 31.130/1227/2020

86. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Monschau „Aussichts- und Richtfunkturn“

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB

Ihr Schreiben vom 11.03.2020; Ihr Zeichen TÖB 86.Änd FNP

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu o. g. Verfahren gebe ich im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung folgende Informationen und Hinweise:

Erdbebengefährdung

Es wird auf die Bewertung der Erdbebengefährdung hingewiesen, die bei Planung und Bemessung üblicher Hochbauten gemäß den Technischen Baubestimmungen des Landes NRW mit DIN 4149:2005-04 „Bauten in deutschen Erdbebengebieten“ zu berücksichtigen ist.

Die Erdbebengefährdung wird in DIN 4149:2005 durch die Zuordnung zu Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen eingestuft, die anhand der Karte der Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen der Bundesrepublik Deutschland 1 : 350 000, Bundesland Nordrhein-Westfalen (Geologischer Dienst NRW 2006) bestimmt werden. In den Technischen Baubestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen wird auf die Verwendung dieser Kartengrundlage explizit hingewiesen.

Das hier relevante Planungsgebiet ist folgender Erdbebenzone / geologischer Untergrundklasse zuzuordnen:

- Stadt Monschau, Gemarkung Imgenbroich: **2 / R**

Bemerkung: DIN 4149:2005 wurde durch den Regelsetzer zurückgezogen und durch die Teile 1, 1/NA und 5 des Eurocode 8 (DIN EN 1998) ersetzt. Dieses Regelwerk ist jedoch bislang bauaufsichtlich nicht eingeführt. Anwendungsteile, die nicht durch DIN 4149 abgedeckt werden, sind als Stand der Technik zu berücksichtigen. Dies betrifft hier insbesondere DIN EN 1998, Teil 5 „Gründungen, Stützbauwerke und geotechnische Aspekte“ sowie Teil 6 „Türme, Masten und Schornsteine“.

Auf die Berücksichtigung der Bedeutungskategorien für Bauwerke gemäß DIN 4149:2005 bzw. Bedeutungsklassen der relevanten Teile von DIN EN 1998 und der jeweils entsprechenden Bedeutungsbeiwerte wird ausdrücklich hingewiesen.

Dies gilt insbesondere z. B. für große Wohnanlagen, Verwaltungsgebäude, Schulen, Versammlungshallen, kulturelle Einrichtungen, Kaufhäuser etc.

Zur Planung und Bemessung spezieller Bauwerkstypen müssen die Hinweise zur Berücksichtigung der Erdbebengefährdung der jeweils gültigen Regelwerke beachtet werden. Hier wird oft auf die Einstufung nach DIN 4149:2005 zurückgegriffen.

Weitere Informationen

Geotope sind von der Planung nicht betroffen.

Zudem sind keine planungsrelevanten Rohstoffvorkommen betroffen.

Aus hydrogeologischer Sicht sind bau- und anlagenbedingte nachteilige Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu vermeiden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag:



(Dieck)



Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde
Kirchstraße 2, 52393 Hürtgenwald

Stadt Monschau
Rathaus
Laufenstr. 84
562156 Monschau

21.04.2020
Seite 1 von 1

Aktenzeichen
310-11-02.030
bei Antwort bitte angeben

Herr Lüder
Fachgebietsleiter Hoheit
Telefon 02429 9400-41
Telefax 02429 9400-85
Mobil 0171 5870866

dirk.lueder@wald-und-
holz.nrw.de

86. Änderung des Flächennutzungsplans
Stadt Monschau vom 11.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die o.g. Bauvoranfrage bestehen aus forstbehördlicher Sicht gewisse Bedenken.

Das Untersuchungsgebiet für den Richtfunkturnm beträgt nach Aussage der Planungsfirma 2,5 HA Waldbodenfläche, obwohl für den eigentlichen Bau des Turms nur 100 m² benötigt werden. Gegen diese 100 m² würde bei einem Ausgleich im Verhältnis von 1: 4 keine Bedenken bestehen. Bei der Planung ist ein ausreichender Sicherheitsabstand, bedingt durch umstürzende Bäume und herabfallende Äste (Wald – Turm), einzuplanen. Die Abstandsfläche zwischen Wald und Turm bleibt Wald im Sinne des Gesetzes und muss nicht ausgeglichen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Lüder

Bankverbindung
HELABA
Konto :4 011 912
BLZ :300 500 00
IBAN: DE10 3005 0000 0004
0119 12
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Regionalforstamt Rureifel-Jü-
licher Börde
Kirchstraße 2
52393 Hürtgenwald
Telefon 02429 9400-0
Telefax 02429 9400-85
rueifel-juelicher-bo-
erde@wald-und-holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de

Jagdgenossenschaft Mützenich
Hatzevenn

Mützenich, 29.02.2020

An den
Bau- und Planungsausschuß
der Stadt Monschau

cc.: Uli Kühn (per Mail)
Ortsvorsteherin Jaqueline Huppertz (per Mail)

m.d.Bitte um Beratung im Sitzungstermin am 10.03.2020

**Betr.: Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Monschau „Aussichts- und Richtfunkturm“
hier: Beschlussvorschlag für den geplanten Sitzungstermin 10.03.2020 (online-
Veröffentlichung am 28.02.2020)**

Anlagen: 1) Schreiben vom 27.11.2019 an den CDU-Ortsverband
2) Organigramm Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald
3) diverse Fotos

Sehr geehrte Damen und Herren des Bau- und Planungsausschusses !

Aufgrund der am 28.02.2020 erschienenen Beschlussvorlage für den Bau- und Planungsausschuss bezüglich der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Monschau für die Errichtung eines Aussichts- und Richtfunkturmes auf den städtischen Flächen auf dem Steling in Mützenich und der am gleichen Abend stattgefundenen Vorstandssitzung der Jagdgenossenschaft Mützenich, möchten wir hier noch einmal einige Anmerkungen und Bedenken zur Errichtung dieses Turmes vortragen:

Am 27.11.2019 hat die Jagdgenossenschaft Mützenich ihre Bedenken aufgrund einer Pressemitteilung vom 05.11.2019 über die geplante Errichtung des Aussichts- und Richtfunkturmes auf dem Steling dem CDU-Ortsverband schriftlich vorgelegt. Das Schriftstück liegt mit Bezug 1 diesem Schreiben bei.

Am 02.12.2020 wurde kurzfristig eine Versammlung einberufen, bei der die Bedenken der Jagdgenossen und Landwirte ausgeräumt werden sollten. Neben den CDU-Ortspolitikern war auch Frau Bürgermeisterin Ritter ebenfalls anwesend und hat unsere Bedenken zur Kenntnis genommen,

konnte sie aber nicht befriedigend ausräumen. Abschließend wurde der Versammlung ein Gesprächstermin versprochen, bei dem die nicht geklärten Fragen ausreichend beantwortet würden.

Der Termin steht noch aus. Hier ging es z.B. über auch die

- Errichtung der Baustraße
- Verlauf der Trasse für die Stromzuführung
- Dauer und Zeitraum der Baumaßnahme
- mögliche Behinderungen der Landwirtschaft etc.

Unsere Hauptanliegen, die im Bezug 1 von uns näher ausgeführt wurden, konnten bis heute nicht geklärt werden.

Wir wollen aber noch einmal deutlich machen, dass wir nicht gegen die Errichtung des Aussichtsturm und Richtfunkturmes sind, sondern dass wichtige und schon längst fällige infrastrukturelle Maßnahmen im Vorfeld zu ergreifen sind, bevor durch die Errichtung einer solchen Anlage zusätzliche Besucher angelockt werden sollen. Die Attraktivität des Hohen Venn, des Eifelsteigs und des Radwegenetzes nimmt ohne Zweifel dadurch noch zu - die Toiletten- und Parkplatzproblematik aber auch. Wir verweisen hier noch einmal auf das vorgenannte Schreiben an den CDU-Ortsverband.

Die Jagdgenossenschaft wurde mit einer Mail kürzlich durch Frau Ritter informiert, dass beabsichtigt sei, eine Bio-Toilette zu beschaffen und diese am Narzissenparkplatz (in Höfen?) zunächst einmal zu erproben.

Hier fühlen wir uns natürlich sehr verschaukelt – um es salopp auszudrücken. Es gibt reichlich Bio-Toiletten in anderen Kommunen und Nationalparks, die sich sehr bewährt haben. Eine dortige Nachfrage würde sicherlich die Fragen nach Anschaffungs- und Unterhaltungskosten leicht klären. Wir müssen das Rad nicht neu erfinden. Unser Vorschlag wäre, sich z.B. mit dem Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald (Organigramm liegt als Bezug 2 bei) in Verbindung zu setzen, die an Parkplätzen derartige Toilettenanlagen anbieten. Bei einer Exkursion im vergangenen Herbst konnten wir diese in Augenschein nehmen und uns von der Zweckmäßigkeit und Ausführung überzeugen lassen. Vielleicht kann aber auch das hiesige Nationalparkforstamt Auskunft erteilen. Eine Toilettenanlage – wie die auf dem Kermeter - wäre natürlich die Goldrandlösung.

Die Wegführung und Parkmöglichkeiten sind auch noch nicht geklärt und es besteht starker Klärungsbedarf. Eine angedachte Wegführung entlang der Wald- /Wiesengrenze – mit Ausbau des vorhandenen Pfades - halten wir aus der Sicht des Naturschutzes und der Jagdgenossenschaft für unangebracht. Die in der Ausschussvorlage unter *6.3.1 Prognose auf Seite 9 im ersten Absatz* dargestellte Version halten wir für falsch, da schon jetzt reger PKW-Verkehr auf dem Steling herrscht, was unter Bezug 1 auch schon näher erläutert wurde und mit Bezug 3 nur beispielhaft belegt wird.

Im Planungsgebiet ist seit einigen Jahren der Kolkkrabe (*corvus corax*) zu beobachten. Vermutlich werden höhere Fichten im Planungsgebiet als Horstbäume genutzt. Der Kolkkrabe kommt in Nordrhein-Westfalen vor allem im Sauerland und im Weserbergland als seltener Brutvogel vor. Verbreitungsschwerpunkte sind die Kreise Höxter, Paderborn und der Hochsauerlandkreis. Weitere Vorkommen liegen in der Westfälischen Bucht sowie der Eifel. Der Vogel wurde um 1930 fast

ausgerottet. Durch Wiederbesiedlung haben sich die Bestände wieder erholt. Dennoch ist das Vorkommen im Bereich Monschau als selten anzusehen. In der ASP I gibt es keinen Hinweis auf den Kolkragen. Das Planungsbüro sollte hier für die noch durchzuführende ASP II auf das mögliche Bruthabitat des Kolkragen hingewiesen werden.

Wir als Jagdgenossenschaft möchten an Sie als unsere gewählten Vertreter appellieren, in die weitere Planung für den Bau des Aussichts- und Richtfunkturmes unsere Aspekte zu berücksichtigen. Wir sind der Meinung, dass ein Teil der Einnahmen, die durch die Vermietung des Geländes der Stadt zufließen, für die Errichtung und den Unterhalt von Toilettenanlagen, sowie für eine ausreichende Beschilderung oder auch Sperrung von Wegen verwendet werden muss. Über Details sollte man sich noch unterhalten. Als zwingend notwendig erachten wir die Errichtung einer Toilettenanlage am alten Zollübergang Mützenich - wo noch Wasser- und Kanalanschluss besteht - sowie eine Bio-Toilette in Nähe Kaiser-Karls-Bettstatt (Ecke Waaneschlaagswäsch)..... und dies nicht erst nach einer Erprobung an anderen Standorten.

Mit freundlichen Grüßen

K ■ L ■ ■ ■

Vorsitzender Jagdgenossenschaft Mützenich

Jagdgenossenschaft Mützenich
Hatzevenn

Mützenich, 27.11.2019

An den CDU-Ortsverband Mützenich
cc.: Ortsvorsteherin Jaqueline Huppertz
Bürgermeisterin Margareta Ritter

Betr.: Richtfunkurm auf dem Steling

Sehr geehrter Herr Kühn !

Auch wenn es anscheinend schon im Vorfeld dieses Schreibens heiße Debatten in der Ortsbauernschaft Mützenich gab und das Thema auch schon an den Ortsverband herangetragen wurde, - woraufhin ja auch schon Termine zur Besprechung des Themas Richtfunkurm mit den Vorständen und Landwirten angeboten werden -, möchten wir dennoch unser Anliegen hierzu als Besprechungsgrundlage schriftlich vorlegen:

Am 08.11.2019 gab es eine Vorstandssitzung der Jagdgenossenschaft Mützenich. Zu den Jagdgenossen gehören per Gesetz alle Grundstückseigentümer bejagbarer Flächen, logischerweise also auch die örtlichen Landwirte, von denen ebenfalls einige Funktionsträger der Ortsbauernschaften vertreten waren. Ein Thema an diesem Abend war die Pressemitteilung vom 05.11.2019 über die Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes. Insbesondere wurde über die vom Ortsverband favorisierte Errichtung eines Richtfunkturmes / Aussichtsturms auf dem Steling diskutiert, zu der die Jagdgenossenschaft Mützenich folgende Anmerkung und Bedenken hat:

Wir gehen davon aus, dass die Errichtung eines Richtfunkturmes – auch wenn es ein privates Unternehmen ist, welches diesen Turm betreibt – im öffentlichen Interesse ist, da die Pachteinnahmen der Stadt Monschau zufließen und somit dem Allgemeinwohl dienen sollten. Ein ähnlicher Vorstoß der obigen Betreiberfirma vor einigen Jahren auf dem Platte Venn - allerdings auf einem Privatgrundstück- wurde seinerzeit von städtischer Seite abgelehnt. Somit gehen wir davon aus, dass nur das öffentliche Interesse für eine Genehmigung des jetzigen geplanten Standortes auf dem Steling greift und muss deshalb von uns notgedrungen akzeptiert werden.

Wir sehen allerdings die touristische Vermarktung dieses Turms mit der Errichtung von Parkmöglichkeiten als äußerst problematisch an und als den Weg in die falsche Richtung. Bereits jetzt sind Störungen des Jagdbetriebs durch die touristische Nutzung (z.B. Eifelsteig) in erheblichem Maße vorhanden, die letztlich zur Verärgerung der Jägerschaft, erhöhten Wildschäden und Senkung der Jagdpacht führen. Der Reinerlös aus der Jagdpacht sinkt und somit erhalten die Grundstückseigentümer der bejagbaren Grundstücke (260 Jagdgenossen) ebenfalls weniger Jagdpachtauszahlung.

Autofahrer nutzen verbotenerweise die Wirtschaftswege um zum „Eifelblick“ oder „Kreuz des Wachens“ zu gelangen und stören in nicht unerheblichem Maß den landwirtschaftlichen Verkehr

durch in Wieseneinfahrten oder auf Bankette abgestellte Fahrzeuge und durch den Begegnungsverkehr auf den schmalen Wirtschaftswegen. Bei einer touristischen Vermarktung des Turmes mit Aussichtsplattform ist mit einer Zunahme dieser Störungen und Behinderungen zu rechnen, da man ja nach Möglichkeit bis an die „Attraktion“ heranfahren möchte. Hier würden wir uns auch jetzt schon wünschen, dass die derzeitigen derartigen Störungen durch eine Überprüfung, Ergänzung (z.B. „Sackgasse“) und ggfls. Erneuerung der vorhandenen Beschilderung erfolgt.

Ein weiteres Problem, was wir sehen und auch jetzt schon vorhanden ist, ist die fehlende Infrastruktur, insbesondere was Toiletten angeht. Bevor der Tourismus noch weiter vorangetrieben werden soll, sollte man darüber nachdenken, wo die Wanderer und Radfahrer einkehren können, um ihre Notdurft zu verrichten. Die Gastronomie in Mützenich ist – wie in anderen Stadtteilen der Stadt Monschau auch -sehr rar geworden und dass Toilettenanlagen fehlen, lässt sich unschwer an den menschlichen Hinterlassenschaften auf dem Steling und entlang der ausgewiesenen Wanderstrecken erkennen. Es wird mit dem „Hohen Venn“, „Mützenicher Venn“ und „Kaiser-Karl“ geworben, aber dorthin wo der Besucher nach langer Autofahrt als erstes hingehen möchte, findet er nichts und sucht sich aus seiner Not heraus den nächsten Busch! Diese unschöne Thematik soll hier nicht weiter vertieft werden, sollte aber unbedingt von der Ortschaftspolitik aufgegriffen werden, bevor man noch mehr Touristen anlocken will. Hier halten wir die Aufstellung von z.B. Bio-Toiletten für zwingend erforderlich, die durch finanzielle Mittel aus den Fremdenverkehrsbeiträgen oder eventuell aus EU-Mitteln finanziert werden (– oder aus den Pachteinahmen des Richtfunkturmes?).

Im übrigen sind wir der Meinung, dass durch den angedachten Turm und der Aufstiegsmöglichkeit sicherlich keine nennenswerte Übernachtung zusätzlich in Monschau und Umgebung erfolgen wird. Die vorhandene Gastronomie ist allem Anschein nach – besonders in Mützenich – ausgelastet. Somit wird sich hier auch das vielleicht erhoffte zusätzliche Steueraufkommen für die Stadt Monschau in Grenzen halten.

Die Jagdgenossenschaft Mützenich sieht die Errichtung des privaten Richtfunkturmes in Verbindung mit einem Aussichtsturm und den angedachten zusätzlichen Parkplätzen als äußerst kritisch an und bittet Sie, dieses Ziel – insbesondere die touristische Vermarktung des Turmes - nicht weiter zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

K ■ L ■ ■ ■

Vorsitzender Jagdgenossenschaft Mützenich

Stand: 13.08.2019

Organigramm Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald

Postanschrift:
55765 Birkweiler, Brückener Straße 24
Zentrale:
Tel.: 06782/8780-0
Fax.: 06782/8780-999
eMail: poststelle@nphh.de

<p>Egldl, Harald Dr. Leitung Nationalparkamt Harald.Egldl@nphh.de Sekretaria/Leitungssassistent: Eckhardt, Anja: 06782 8780-108 Anja.Eckhardt@nphh.de</p>		<p>Sachbearbeitung NLP-Plan: Recktenwald, Yvonne: 06782 8780-145 Yvonne.Recktenwald@nphh.de</p>	
<p>Tenneer, Lars Abteilungsteilung Querschnittsfunktionen Projektmanager Life-IP ZENAPA 06782 8780-101 Lars.Tenneer@nphh.de</p>		<p>Sturm, Sören Abteilungsteilung Umweltbildung, Naturerleben, Kommunikation, Regionalentwicklung 06782 8780-201 Soeren.Sturm@nphh.de</p>	
<p>Jenssen, Tobias Einsatzsteuerung Ranger 06782 8780-104 Tobias.Jenssen@nphh.de</p>	<p>Mohly, Kai Einsatzsteuerung Ranger 06782 8780-164 Kai.Mohly@nphh.de</p>	<p>Main, Marcus IT-Service 06782 8780-103 Marcus.Main@nphh.de</p>	<p>Loth, Guido Marketing & Öffentlichkeitsarbeit 06782 8780-203 Guido.Loth@nphh.de</p>
<p>Anst, Bernd 06782 8780-111 Bernd.Anst@nphh.de</p>	<p>Müller, Jan 06782 8780-132 Jan.Mueller@nphh.de</p>	<p>Kretzen, Rainier-Maria IT-Service 06782 8780-110 Rainier-Maria.Kretzen@nphh.de</p>	<p>Schaich, Sebastian Umweltbildung & Naturerleben 06782 8780-204 Sebastian.Schaich@nphh.de</p>
<p>Becher, Tim 06782 8780-113 Tim.Becker@nphh.de</p>	<p>Müller, Thomas 06782 8780-120 Thomas.Mueller2@nphh.de</p>	<p>Korke, Stephanie Sachbearbeitung 06782 8780-107 Stephanie.Korke@nphh.de</p>	<p>Speicher, Anne Umweltbildung & Naturerleben 06782 8780-205 Anne.Speicher@nphh.de</p>
<p>Beitinger, Christoph 06782 8780-114 Christoph.Beitinger@nphh.de</p>	<p>Preuß, Dirk 06782 8780-121 Dirk.Preuss@nphh.de</p>	<p>Werner, Michaela Sachbearbeitung 06782 8780-109 Michaela.Werner@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Hans-Joachim Wildtierentwicklung 06782 8780-307 Hans-Joachim.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Blach, Alexandra 06782 8780-115 Alexandra.Blach@nphh.de</p>	<p>Philipp, Rainier 06782 8780-122 Rainier.Phillip@nphh.de</p>	<p>Schwarz, Elias IT-Service 06782 8780-139 Elias.Schwarz@nphh.de</p>	<p>Christ, Ulrich Wildtierentwicklung 06782 8780-304 Ulrich.Christ@nphh.de</p>
<p>Böhl, Nico 06782 8780-116 Nico.Boehl@nphh.de</p>	<p>Rehner, Philipp 06782 8780-123 Philipp.Rehner@nphh.de</p>	<p>M.N. Sachbearbeitung</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Wolff, Nico 06782 8780-117 Nico.Wolff@nphh.de</p>	<p>Rehner, Stefan 06782 8780-193 Stefan.Rehner@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Funk, Konrad Wildtiermanagement 06782 8780-305 Konrad.Funk@nphh.de</p>
<p>Fellner, Kurt 06782 8780-137 Kurt.Fellner@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-136 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Marfo-Martin, Christina Klimawandlungsmanagerin Life-IP ZENAPA 06782 8780-143 Christina.Marfo@nphh.de</p>	<p>Gräber, Dietmar Sachbearbeitung 06782 8780-105 Dietmar.Graeber@nphh.de</p>
<p>Schneider, Axel 06782 8780-130 Axel.Schneider@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Lehmann, Sven 06782 8780-131 Sven.Lehmann@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Thiel, Hans-Joachim 06782 8780-128 Hans-Joachim.Thiel@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Heintz, Peter 06782 8780-129 Peter.Heintz@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Wagner, Marius 06782 8780-118 Marius.Wagner@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Wagner, Gerd 06782 8780-138 Gerd.Wagner@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Wagner, Gerd 06782 8780-138 Gerd.Wagner@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Wagner, Gerd 06782 8780-138 Gerd.Wagner@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>
<p>Wagner, Gerd 06782 8780-138 Gerd.Wagner@nphh.de</p>	<p>Sauerbrel, Verena 06782 8780-134 Verena.Sauerbrel@nphh.de</p>	<p>Esch, Maya FÖJ Kooperation OK NaturTV 06782 8780-208/209 Maya.Esch@nphh.de</p>	<p>Bräuer, Rainier Jagdbetrieb 06782 8780-306 Rainier.Bräuer@nphh.de</p>

Ansprechpartner im NRIJEF für den Nationalpark
Reinhold, Sabina 06131 165517
Steinhilber, Ingo 06131 165429

Geschäftsstelle NLP-Plan, Weeschen, NLP-Versammlung, NLP-Berater
Anja Eckhardt 06782 8780-108
Anja.Eckhardt@nphh.de

Bettac, Hannah
Forstwirtschaft & NLP-Plan
06782 8780-147
Hannah.Bettac@wald-np.de

Prüssing, Annina
Wildtierökologie
06782 8780-309
Annina.Pruessing@nphh.de

Schneider, Anja
Wildtierökologie
06782 8780-308
Anja.Schneider@nphh.de

Hoyer, Wilhelm
Forschungssassistent
06782 8780-142
Wilhelm.Hoyer@nphh.de

Kaus-Thiel, Andrea Dr.
Forschung
06782 8780-302
andrea.kaus-thiel@nphh.de

Rommelfanger, Jan
Abteilungsteilung Forschung, Biotopt, Wildtiermanagement
06782 8780-301
Jan.Rommelfanger@nphh.de

diverse Fotos „Falschparker“



zu Anlage 3

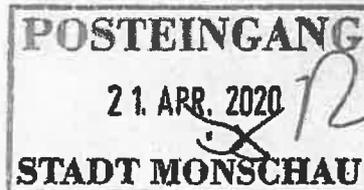
Schreiben der Jagdgenossenschaft Mützenich vom 29.02.20

Toilettenanlage Nationalpark Erbeskopf (Hunsrück-Hochwald)



R: [REDACTED] S: [REDACTED], [REDACTED], 52076 Aachen, Tel. [REDACTED]
Mobil [REDACTED]
[REDACTED]

An den
Bau- und Planungsausschuss
Der Stadt Monschau



Laufenstrasse 84
52156 Monschau
Einschreiben-Rückschein

20.04.2020

**86. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Monschau
„Aussichts- und Richtfunkturnm“
Bitte um Vorlage dieser Einwände beim nächsten
Beratungstermin, bzw. Berücksichtigung bei der Beschlussfassung
über die Bauleitplanung**

Sehr geehrte Damen und Herren des Bau- und Planungsausschusses,

Als Eigentümer des Freizeitobjektes Bongert 16, Monschau-Mützenich, welches unmittelbar an die vorgesehene Baufläche des Turmes angrenzt, habe ich einige Einwände, sowohl zur Errichtung, als auch zum Betrieb der geplanten Aussichtsplattform, die ich hier zu bedenken geben möchte.

Januar 1996 habe ich das Freizeitgrundstück, Gemarkung Mützenich, Flur 18 und Flurstücke 0070 und 1032, erworben, weil meine Familie und ich sehr naturverbunden sind und die Ruhe in der Natur mit Fernblick sehr schätzen. Seit nunmehr 25 Jahren genießen wir diesen wunderbaren Ort, hegen und pflegen wir das Grundstück, dass wir sehr naturnah erhalten haben. Mit der Jagdgenossenschaft, Forstbetrieb und Landwirtschaft kommen wir in gegenseitigem Interesse bestens zurecht.

Es ist für uns schwer nachzuvollziehen, dass diese Ruhe und vor allem die Natur, die Jagd- und auch die Landwirtschaft, durch die Errichtung dieses Turmes, in einem Natur-Landschaft- und Wasserschutzgebiet, so massiv gestört werden soll. Für den Bau des Turmes gibt es sicherlich auch andere öffentliche Grundstücke, die geeignet wären, zum Beispiel an der Stelle des bereits bestehenden Holzaussichtsturmes, der durch den neuen Turm ersetzt werden könnte. Die touristische Anbindung zu Parkplätzen wäre kürzer, die Nähe zu Kaiser Karls Bettstatt wäre vorteilhaft und die sehr hohen Instandsetzungsaufwendungen des alten Holzturmes würden entfallen. Im näheren Umkreis dieser Stelle gibt es keine Anwohner, die beeinträchtigt wären.

In den letzten Jahren habe ich vermehrt festgestellt, dass Auto- und Motorradfahrer verbotenerweise die Anliegerstrassen und Wirtschaftswege benutzen, um zum „Kreuz des Wachens“ und zum „Eifelblick“ zu gelangen oder einfach ihre Fahrzeuge am oberen Waldrand abstellen, um Picknick zu machen und um sich zu sonnen. Anschließend findet man oft zurückgelassenen Müll und Toilettenpapier nach Verrichtung der Notdurft.

Mit dem Bau eines aus der Weite schon sichtbaren 42 Meter hohen Turmes auf dem oberen Steling ist es sehr wahrscheinlich, dass der „schnelle Konsumtourismus“ sehr stark zunehmen wird. Hiermit meine ich nicht naturverbundene Wanderer, die respektvoll mit ihrer Umwelt umgehen, ich meine die Besucher, die am liebsten mit ihren Fahrzeugen dann bis unmittelbar an den Turm heranfahren werden, um den Weltblick zu genießen, ungeachtet der Durchfahrtsverbote. Glücklicherweise sind die Besucherzahlen in Mützenich und Umgebung, auch dank des Eifelsteiges und anderer phantastischen Wandermöglichkeiten, in letzter Zeit sehr hoch. Hotels und Fremdenzimmer sind sehr gut belegt. Die Touristen, die von dem aus weiter Ferne sichtbaren Turm angelockt werden, kommen schnell und verschwinden auch wieder schnell. Wirtschaftswege werden genutzt und zugeparkt. Dies kann nicht im allgemeinen Interesse der Region liegen.

Gegen den Bau eines Funkrichtturmes, ist sicherlich nichts einzuwenden. Die hohen Pachteinnahmen fließen der Stadt Monschau zu und kommen somit der Allgemeinheit zugute. Allerdings stellt sich die Frage, ob es der obere Steling sein muss.

Weiterhin stellt sich mir die Frage, ob dieser Turm mit einer Aussichtsplattform ausgestattet werden muss und somit ein Klientel angelockt wird, dass der Region nicht gut tut, Unruhe schafft und eventuell dadurch sogar die Attraktivität des ganzen Umfeldes herabsetzt. Die seit Jahren treuen Gäste schätzen sehr die Ruhe, das Wandern in der Natur und im Hohen Venn. Diese Wandertouristen halten die Übernachtungszahlen in Mützenich stabil und bescheren der Gastronomie sichere Umsätze, was indirekt auch der Stadt Monschau zugute kommt. Durch die zu erwartende Unruhe, die das Bekanntwerden einer solchen exponierten Aussichtsplattform nach sich ziehen wird, könnten auf Dauer gerade diese treuen Gäste ausbleiben, was der Region schaden könnte und der Stadt Monschau letzten Endes weniger Steuereinnahmen beschert.

Sollte jedoch an die Errichtung der Aussichtsplattform festgehalten werden, ist es unerlässlich, vor Inbetriebnahme eine passende Infrastruktur zu schaffen. Ausreichende Parkplatzflächen in näherer Umgebung müssten bereitgestellt werden. Die angrenzenden Wirtschaftswege sollten so gesichert werden, dass ein ungehindertes Befahren dieser nicht mehr möglich ist, zum Beispiel durch Sicherung mit Schranken und Erneuerung der zum Teil fehlenden Beschilderung. Ausreichend Toiletten müssten vorgesehen werden. Plastik-Chemie-Klos halte ich hier für keine gute Lösung. Diese werden, wie an vielen touristischen Orten gezeigt, von den meisten Menschen als unangenehm empfunden und nur in äußersten Notfällen benutzt. Sehr wohl wird dort aber das Klopapier genommen um es dann im Freien, an einem gut geschützten Ort zu benutzen. Stationäre Toilettenanlage mit Strom, Wasser und Keramik Klos werden hingegen gerne aufgesucht und sauber wieder verlassen. Die Nutzung der Aussichtsplattformen sollte nur tagsüber und an bestimmte Zeiten gebunden sein, dies könnte ein Zeitraum täglich von 9.00 bis 19:00 Uhr sein.

Sollte jedoch der Bau des Turmes, hoffentlich ohne Aussichtsplattform, wie geplant, am oberen Steling stattfinden, würde ich es sehr begrüßen, wenn er so weit wie möglich von meiner Grundstücksgrenze, in Richtung Pilgerweg, errichtet werden würde. Somit könnte wenigstens die optische Beeinträchtigung geringer ausfallen.

Im Voraus Danke und eine gute Entscheidungsfindung.

Mit freundlichen Grüßen

